

Ein starker Sozialstaat muss her

Die auf künstlicher Intelligenz KI basierten Umbrüche in der Arbeitswelt rufen eine Rückbesinnung auf die Soziallehre auf den Plan. Fluch und Segen der KI liegen dicht beieinander. Die Gesellschaft steht vor einer chancenreichen Gratwanderung



Jeder Mensch muss Zugang zu sinnvoller und würdevoller Arbeit haben

Von Darius Meier

In einer Arbeitswelt, die zunehmend von Technologie und insbesondere der Entwicklung künstlicher Intelligenz (KI) geprägt ist, rückt die Frage nach der Bedeutung von Arbeit für ein menschenwürdiges Leben in den Vordergrund. Papst Franziskus sagt: »Wo keine Arbeit ist, ist keine Würde.« Dies unterstreicht die zentrale Rolle, die Arbeit für die menschliche Würde und das gesellschaftliche Zusammenleben spielt. Ein effektiver Sozialstaat, der in der Lage ist, Menschen ohne Zugang zu bezahlter Arbeit bei der Reintegration zu unterstützen, ist im Zeitalter von KI entscheidend für ein menschenwürdiges Leben aller Menschen.

Arbeit ist weitaus mehr als ein blosses Mittel zum Lebensunterhalt; sie ist ein tief verwurzelter Bestandteil der menschlichen Existenz und ein zentraler Aspekt der Selbstverwirklichung. Die katholische Soziallehre versteht Arbeit beispielsweise in der »Enzyklika Laborem Exercens« als einen Ausdruck der Teilnahme des Menschen an Gottes Schöpfung. Sie unterstreicht zudem eindrücklich die immense Bedeutung, die der Arbeit im Hinblick auf die menschliche Würde zukommt. Durch die Arbeit ist der Mensch nicht nur in der Lage, seine individuellen Fähigkeiten zu entfalten und zu entwickeln, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zum Wohl der Gemeinschaft zu leisten und unverzichtbare soziale Bindungen zu knüpfen. Die Möglichkeit zu ar-

beiten und durch die eigene Arbeit einen Beitrag zu leisten, ist eine der Säulen, auf denen ein würdevolles Leben ruht.

In diesem Kontext wird Arbeit zu einem kritischen Faktor für die soziale Integration und das psychologische Wohlbefinden, da sie das Individuum mit einem Gefühl der Nützlichkeit und des Wertes versorgt. Darüber hinaus fördert die Teilhabe am Arbeitsleben das Gefühl der Solidarität und des gegenseitigen Respekts unter den Menschen. Durch gemeinsame Anstrengungen und das Erreichen gemeinsamer Ziele können starke soziale Netzwerke und Gemeinschaften entstehen. Dies stärkt den sozialen Zusammenhalt und trägt zur Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft bei, in der jeder Mensch die Möglichkeit hat, seinen Beitrag zu leisten und anerkannt zu werden.

Die christliche Soziallehre betont zudem die Notwendigkeit gerechter Arbeitsbedingungen, die es jedem Einzelnen ermöglichen, seine Arbeit in Würde zu verrichten und ein angemessenes Leben zu führen. Dies schliesst faire Löhne, angemessene Arbeitszeiten und den Schutz vor Ausbeutung und Diskriminierung ein. Nur wenn diese Bedingungen erfüllt sind, kann Arbeit ihre volle Bedeutung im Leben des Menschen entfalten und zu einem wahrhaftigen Ausdruck der Teilnahme an der Schöpfung werden.

Die existenzielle Bedeutung von Arbeit wird auch in den Schriften verschiedener internationaler Organisationen aufgenommen. Die *Vereinten Nationen* beispielsweise erkennen das Recht auf Arbeit als ein grundlegendes Menschenrecht an. Dieses Recht wird insbesondere in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 und im Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von 1966 hervorgehoben.

Des Weiteren ist das Recht auf Arbeit in der Verfassung der *Internationalen Arbeitsorganisation* (ILO) verankert, die sich mit Arbeits- und Sozialstandards weltweit befasst. Dieses Recht auf Arbeit wird in verschiedenen ILO-Publikationen, einschliesslich der Erklärung von Philadelphia von 1944, als grundlegendes Prinzip betont.

Zugang zu Arbeit ist somit nicht nur eine Frage der ökonomischen Sicherheit, sondern ein grundlegendes Menschenrecht, das eng mit der Wahrung der menschlichen Würde verknüpft ist. In einer Zeit, in der die Arbeitswelt durch einen rasanten technologischen Wandel geht, ist es wichtiger denn je, sich dieser tiefgreifenden Bedeutung von Arbeit bewusst zu sein. Die Sicherstellung, dass jeder Mensch Zugang zu sinnvoller und würdevoller Arbeit hat, bleibt eine der wichtigsten Aufgaben, um ein menschenwürdiges Leben in der modernen Gesellschaft zu gewährleisten.

Ethische Chancen für die Arbeitswelt

Die rasante Entwicklung von KI markiert einen Wendepunkt in der Geschichte der menschlichen Arbeit. Mit der Fähigkeit, sowohl manuelle als auch kognitive Aufgaben zu automatisieren, stellen selbstlernende Algorithmen eine bisher ungekannte Herausforderung für



KI-Systeme bedrohen bisher als sicher geglaubte Berufe und bieten trotzdem viel Potenzial für die Zukunft

traditionelle Arbeitsplätze dar. Diese technologische Transformation führt nicht nur zu einer Verknappung von Arbeitsmöglichkeiten für den Menschen, sondern zwingt uns auch, unsere Vorstellungen von Arbeit grundlegend zu überdenken. Es entstehen weitreichende Folgen für die Arbeitswelt, die dringend adressiert werden müssen, um eine gerechte Zukunft zu gestalten.

Die Einführung von KI und Automatisierungstechnologien in verschiedene Industrien hat das Potenzial, Produktionsprozesse zu optimieren, die Effizienz zu steigern und neue Möglichkeiten für Innovationen zu schaffen. Diese Technologien können beispielsweise gefährliche oder monotone Aufgaben übernehmen, die Gesundheitsrisiken für Menschen bergen oder als unbefriedigend empfunden werden. Zudem eröffnen sie neue Perspektiven in der Forschung und Entwicklung, indem sie komplexe Datenmengen analysieren und Muster erkennen, die für den menschlichen Verstand nur noch schwer fassbar sind. Diese Fortschritte sind aus ethischer Perspektive durchaus sinnvoll.

Fehlende KI-Unternehmensverantwortung

Gleichzeitig birgt die KI-gesteuerte Automatisierung jedoch auch signifikante Risiken. Viele Berufe, die traditionell als sicher galten, einschliesslich solcher in der Verwaltung, im Finanzwesen und sogar in kreativen Branchen, sehen sich zunehmend durch KI-Systeme bedroht. Diese sind in der Lage, ähnliche oder sogar bessere Leistungen zu erbringen. Das führt zu einer Verschiebung der Arbeitsmarktstrukturen und könnte langfristig eine Polarisierung der Beschäftigungsmöglichkeiten bewirken. Hochqualifizierte, KI-komplementäre Tätigkeiten könnten an Bedeutung gewinnen, während mittlere Qualifikationsniveaus einem erhöhten Automatisierungsrisiko ausgesetzt sind. Ein weite-

res zentrales Problem ist die drohende soziale Ungleichheit. Die Vorteile der KI könnten ungleich verteilt sein, wobei diejenigen, die die Technologie kontrollieren und implementieren, disproportionale Gewinne erzielen, während eine grosse Zahl von Arbeitnehmern mit dem Verlust ihrer Arbeitsplätze konfrontiert wird. Cornelia Diethelm, Gründerin des Think Thanks *Centre for Digital Responsibility* (CDR), findet vor allem ein neues Phänomen problematisch: »Unternehmen verweisen bei Stellenabbau immer häufiger auf eine geringere Arbeitsnachfrage aufgrund von KI, dies ist jedoch selten plausibel und eine Ausrede für fehlerhafte Planung.« Oftmals würden Unternehmen hierbei ihre Verantwortung nicht wahrnehmen, um durch vorausschauende Ressourcenplanung Arbeitsplätze zu sichern. Solche Vorgänge verhindern gesellschaftlich einen positiven und konstruktiven Zugang zu KI. Unternehmen, die ihre Verantwortung als sozialverantwortlicher Arbeitgeber nicht wahrnehmen, könnten zu verstärkter sozialer Spaltung und wirtschaftlicher Ungleichheit beitragen.

Ohne Sozialstaat keine Gerechtigkeit

Aufgrund der fehlenden Unternehmensverantwortung angesichts dieser tiefgreifenden Veränderungen in der Arbeitswelt tritt die unverzichtbare Rolle eines funkti-

onierenden Sozialstaates klar zutage. Ein solcher ist entscheidend, um die negativen Auswirkungen dieser Veränderungen abzumildern und eine gerechte Verteilung der durch technologischen Fortschritt generierten Wohlstandsgewinne zu gewährleisten. Die Aufgabe des Sozialstaates beschränkt sich jedoch nicht nur auf die Bereitstellung finanzieller Unterstützung für diejenigen, die ihren Arbeitsplatz verlieren. Vielmehr umfasst sie ein breites Spektrum an Massnahmen, die darauf abzielen, die Bevölkerung auf die Herausforderungen und Chancen der digitalen Wirtschaft vorzubereiten. So sagt Peter S. Goodman, Wirtschaftskorrespondent der *New York Times*: »Wenn Menschen durch einen Sozialstaat geschützt sind und einen Gemeinsinn haben, können die Folgen von KI abgefedert werden.« Ausserdem sieht er weitere positive Elemente eines existierenden Sozialstaates im Umgang mit künstlicher Intelligenz. Beispielsweise können sich diejenigen, die von Arbeitsplatzverlust bedroht sind, darauf verlassen, dass sie auf etwas anderes vorbereitet werden. Somit können die Möglichkeiten von KI besser genutzt werden.

Im Rahmen eines effektiven Sozialstaates sind Programme zur Umschulung und Weiterbildung von zentraler Bedeutung, um ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Sie ermöglichen es Arbeitnehmenden, ihre Fähigkeiten an die Anforderungen eines sich

Was mit Künstlicher Intelligenz genau gemeint ist



Der Begriff »künstliche Intelligenz« (KI) ist sehr umstritten und wird immer wieder unterschiedlich verwendet, je nach Sichtweise. Grundsätzlich versucht künstliche Intelligenz mechanisch das zu imitieren, was menschliche Intelligenz leistet. Vielfach ist der Begriff jedoch auch einfach ein guter Marketing-Begriff, der zu Verkaufszwecken eingesetzt wird. Gemäss dem Sozialethiker Peter G. Kirchschräger wäre es sinnvoller, den Begriff »datenbasierte Systeme (DS)« zu verwenden. Dies mit der Begründung, dass KI in Bereichen wie emotionaler und sozialer Intelligenz sowie Moralfähigkeit Grenzen hat. Roboter beispielsweise besitzen keine Gefühle und sind nicht in der Lage, für sich selbst ethische Regeln als verbindlich zu erkennen,

Roboter kennen keine Gefühle. Ethische Regeln können sie nicht erkennen

schnell wandelnden Arbeitsmarktes anzupassen und verbessern somit ihre Chancen auf eine erfolgreiche Wiedereingliederung in die Arbeitswelt. Diese Programme müssen jedoch flexibel gestaltet sein und die spezifischen Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen berücksichtigen, um effektiv zu sein. Darüber hinaus ist es von entscheidender Bedeutung, dass solche Bildungsangebote breitflächig zugänglich sind, unabhängig von ihrem sozioökonomischen Hintergrund.

Neben der Unterstützung bei der Umschulung und Weiterbildung ist es ebenfalls wichtig, dass der Sozialstaat in präventive Massnahmen investiert, die darauf abzielen, die Beschäftigungsfähigkeit der Bevölkerung zu erhalten und zu fördern. Dazu gehört die Förderung von Schlüsselkompetenzen wie digitale und technische Fähigkeiten sowie kritisches Denken und Kreativität. Solche Fähigkeiten bereiten Individuen nicht nur auf die spezifischen Anforderungen des digitalen Zeitalters vor, sondern ermöglichen es ihnen auch, aktiv an der Gestaltung der technologischen Zukunft teilzunehmen.

Dazu gehört auch die Befähigung, sich und die eigene berufliche Tätigkeit immer wieder neu zu erfinden. Wichtig ist dabei das Fördern von sogenannten »Portfolio Careers«, in deren Rahmen Individuen verschiedene bezahlte Tätigkeiten ausüben, und sich somit weniger dem Risiko einzelner Arbeitgeber und deren Automati-

auf deren Basis sie dann moralische Entscheidungen treffen. Diese »datenbasierten Systeme (DS)« werden in der Regel zur Steigerung von Effizienz entwickelt und eingesetzt. Dabei werden grosse Datenmengen oder logische Folgerungen verwendet und Wahrscheinlichkeitsberechnungen und Algorithmen eingesetzt. Ethische Herausforderungen ergeben sich beispielsweise, da Algorithmen weder objektiv, fair oder neutral sind, sondern von der Qualität der Daten leben. Zusätzlich zielen datenbasierte Systeme nicht darauf, die Arbeit des Menschen zu erleichtern, sondern ihn komplett zu ersetzen, und zwar auch in Tätigkeiten, die viel berufliche Qualifikation voraussetzen, wie die Chirurgie oder die Jurisprudenz.

Darius Meier

Literaturhinweis: Darius Meier, *The Future of Work, Ethical Evaluation of the Change of Human Labor in the Context Advancing Automation (Diss)*, Nomos-Verlag 2024, 340 Seiten

» Mechanismen müssen entwickelt werden, die eine faire Verteilung der durch technologischen Fortschritt erzeugten Reichtümer fördern.

Darius Meier

sierungsaktivitäten auszuliefern, meint Dimitri Bachmann, Schweizer Robotikunternehmer bei *Gimme Shelter* und Mitglied der *Digital Minds Society*.

Weitere Massnahmen nötig

Die Bedeutung eines funktionierenden Sozialstaates geht jedoch über die Bereitstellung von Bildungs- und Umschulungsprogrammen hinaus. Er muss auch ein Sicherheitsnetz bieten, das diejenigen auffängt, die von der digitalen Transformation am stärksten betroffen sind und gerade diesen Menschen helfen, ein menschenwürdiges Leben zu führen zu können. Dies beinhaltet angemessene Sozialleistungen und Zugang zu grundlegenden Dienstleistungen wie Gesundheitsversorgung und Wohnen, die ein menschenwürdiges Leben auch in Zeiten des Wandels sicherstellen. Zusätzlich müssen Mechanismen entwickelt werden, die eine faire Verteilung der durch den technologischen Fortschritt erzeugten Reichtümer fördern. Dies könnte beispielsweise durch neuartige Steuersysteme, durch die Unterstützung von Start-ups und kleinen Unternehmen oder durch die Stärkung von Arbeitnehmerrechten und die Förderung von sozial verantwortlicher Unternehmensführung geschehen. Die *Stiftung Ethos* erwähnt in ihrer Jahresstudie zur digitalen Verantwortung eine wachsende Kluft zwischen gutem und schlechtem KI-Management, wobei beim höheren Management oftmals fehlende Transparenz im Umgang mit ethischen KI-Herausforderungen vorgefunden worden ist.

In der Summe ist der Sozialstaat im digitalen Zeitalter nicht nur ein Bollwerk gegen soziale Ungleichheit, sondern auch ein aktiver Gestalter des sozialen Zusammenhalts und der wirtschaftlichen Dynamik. Seine Rolle bei der Sicherstellung, dass der technologische Wandel allen Mitgliedern der Gesellschaft zugutekommt und nicht nur einer privilegierten Minderheit, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Die Investition in Bildung, Umschulung und präventive Massnahmen, die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit und der Verfügbarkeit von bezahlter Arbeit sowie die Gewährleistung eines robusten sozialen Sicherheitsnetzes sind essenzielle Schritte, um eine inklusive, gerechte und prosperierende Gesellschaft im Zeitalter der KI zu gewährleisten. ◆